

Lutum von Lein-öhl/ vngelöschten Kalck vnnnd Mini/
streich ihn auf ein tüchlein/ leg es darüber vnnnd laß es
truckenen/ darnach wieder ein anders darauf/vnd wann
der Riß groß ist/ kan es nicht schaden/ daß deren tüchlein
3. oder 4. aufeinander kommen/hält desto stärker vnd
läßt nicht weiters einreißen/ oder man kan Eyer-weiß
zu Wasser klopfen/ leinen tüchlein darin nezen / vnnnd
auf den Riß legen/dann also bald gesiebten guten vnge-
löschten Kalck darauf zetteln/ mit der hand hart darauf
drucken/vnnnd wieder ein ander tüchlein/ mit Eyer-weiß
genezet/ darauf/ mit Kalck bestreuet/ also lassen tru-
cken werden / hält auch sehr wohl/ doch wird dieses lie-
ber von den corrosiuischen spiritibus angrieffen/ als
das erste. n. b. Man muß den Kalck nicht mit den Eyer-
weiß mischen vnnnd auf tüchlein streichen / wie etliche
thun/ es tang ganz nichts / dann das Eyer-weiß wird
hart von dem Kalck / ehe es recht vnter einander ge-
mischet wird / derohalben nicht anleben oder halten
wil/ sondern muß also erst das nasse tüchlein / vnnnd her-
nach auf das tüchlein der Kalck gestreuet werden/ wann
das tüchlein schon auf dem Glas liget/ also / daß der
Kalck nicht auf das Glas/ sondern zwischen die beyde
tüchlein komme.

Wie man die subtile spiritus bewahren sol/
daß dieselbe / wann sie bereitet sind/
nicht verriechen.

Die Gläser darin die spiritus gemeinlich behalten
werden/ pflege man mit einem Stöpfel von Kureß
oder Wachß/ vnd endlich mit einer Blasen vber-hun-
den/

